

Newsletter

Gesund leben in Baden-Württemberg



Impulse aus Gesundheitsförderung, Gesundheitsplanung,
Gesundheitsberichterstattung und den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Dezember 2020, Nr. 4

Wir informieren Städte und Gemeinden, Gesundheitsämter, Stadt- und Landkreise, Mitglieder und Geschäftsstellen der Kommunalen Gesundheitskonferenzen sowie weitere Akteur_innen der Gesundheitsförderung in Baden-Württemberg über aktuelle Entwicklungen. Darüber hinaus erhalten Sie eine Übersicht zu Fachinformationen, Literatur, aktuelle Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen.

Inhalt:

1. Aktuelles von Bund und Land

- Aktuelles vom Bund
- Neues aus dem Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
- Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg (KGC BW)
- Neues aus Baden-Württemberg
- Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“
- Fördermöglichkeiten

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

3. Neues zur gesundheitsförderlichen Stadt-, Gemeinde- und Quartiersentwicklung, zur gesundheitlichen Chancengleichheit und zu integrierten kommunalen Strategien

4. Neues aus dem Bereich Gesundheitsberichterstattung

5. Gesundheitsförderung in Zeiten von Corona

6. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

7. Sonstige Veranstaltungen

1. Aktuelles von Bund und Land

Aktuelles vom Bund

Achter Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland und Stellungnahme der Bundesregierung, Drucksache 19/21650, 13.08.2020

Ältere Menschen und Digitalisierung

Welche Möglichkeiten bieten digitale Technologien? Wie verändert sich das Leben im Alter durch die Verbreitung digitaler Technologien? Wo sind Grenzen wichtig, etwa um Diskriminierungen zu verhindern oder zum Schutz der Menschenwürde?

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

[Bericht](#)

[Kurzfassung](#)

„StadtRaumMonitor – Wie lebenswert finde ich meine Umgebung?“

Instrument zur Bedarfserhebung für eine gesundheitsförderliche Stadtentwicklung mit Bürgerbeteiligung

Testphase für Partizipatives Bewertungsinstrument zur Stadtentwicklung bis Anfang 2021.

In Baden-Württemberg werden ab Herbst 2020 die Stadt Plochingen und die Gemeinde Aidlingen mit der Anwendung des Instruments starten.

Danach soll der StadtRaumMonitor als wirkungsvolles Instrument zur settingbezogenen Gesundheitsförderung für alle Kommunen in Deutschland angeboten werden.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln, Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

[StadtRaumMonitor](#)

Pressemitteilung

BVÖGD begrüßt ÖGD-Pakt - Personelle Stärkung der Gesundheitsämter muss mit attraktiverer Bezahlung verbunden werden!

Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes e.V., Berlin

[Pressemitteilung, 05. September 2020](#)

Der Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst

Empfehlungen für die Umsetzung und Ausgestaltung des Paktes für den Öffentlichen Gesundheitsdienst

Zukunftsforum Public Health, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V., Hannover

[Weitere Informationen](#)

Position des Gesunde Städte-Netzwerkes zum Pakt für den öffentlichen Gesundheitsdienst

im Rahmen des Konjunkturpakets des Bundes für eine personelle, finanzielle und technische Stärkung des ÖGD Gesunde Städte-Netzwerk, Frankfurt am Main

[Weitere Informationen](#)

Neues aus dem Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

Publikationsreihe

„Impulse aus Gesundheitsförderung und Prävention“

Wissenschaftlich fundierte und/oder in der Praxis bewährte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention sind in verständlicher Sprache übersichtlich aufbereitet. Als Hilfestellung zur Ideenfindung und Umsetzung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention.

Impuls zum Thema **Selbsthilfe**

[Selbsthilfe](#)

1. Aktuelles von Bund und Land

Projekt STARKIDS „Stufenmodell Adipositasprävention und -therapie im Kindes- und Jugendalter“

Beteiligung des Landesgesundheitsamtes Baden-Württemberg

Das Projekt soll übergewichtige und adipöse Kinder und Jugendliche identifizieren und diese durch ein Stufenmodell anleiten, gesundheitsförderliches Verhalten zu erlernen und zu festigen. Dabei wird den betroffenen Kindern und Jugendlichen im ersten Schritt durch fünf Präsenzs Schulungen Wissen vermittelt und es werden gemeinsam mit ihnen individuelle Ziele festgelegt, die durch ein Online-Angebot verstetigt und unterstützt werden. Bei Bedarf folgt der nächste Schritt, bei dem die Kinder und Jugendlichen an weiterführenden Angeboten zur Adipositasprävention und -therapie in ganz Baden-Württemberg teilnehmen können. Seit November 2020 sind Dr. Maren Reyer, Dr. Torben Sammet und Laura Hahner in das Projekt STARKIDS eingebunden. Das Projekt wurde durch Prof. Dr. Stefan Eehalt (Gesundheitsamt Stuttgart) und Dr. Florian Junne (Medizinische Universitätsklinik Tübingen) initiiert und wird seit 2019 für vier Jahre durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses mit über 4,6 Millionen Euro gefördert. Das Landesgesundheitsamt BW ist in diesem Schritt in die Bestandserhebung der Angebote und das Schulungsangebot eingebunden.

[Weitere Informationen](#)

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg (KGC BW)

Positionspapier

„Nutzung der Good Practice-Kriterien als Förderkriterien“

Die zwölf Good Practice-Kriterien wurden als Reflexionswerkzeug für Anbieterinnen und Anbieter der Gesundheitsförderung entwickelt, um sie dabei zu unterstützen, Maßnahmen soziallagenbezogen zu konzipieren, die eigene Arbeit zu überprüfen und deren Qualität weiter zu entwickeln.

Das Positionspapier richtet sich an (potenzielle) Fördermittelgebende, die die Good Practice-Kriterien für Auswahlprozesse zur Projektförderung nutzen (wollen).

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit, Arbeitsgruppe „Qualitätsentwicklung und Good Practice“, Stuttgart

[Positionspapier](#)

Broschüre

Informationsmaterialien zu den Themen Kommunale Bewegungsförderung,

Gesund aufwachsen und Gesund älter werden

Für Akteur_innen der Kommunalen Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung in Baden-Württemberg. Sie dient der Übersicht über frei zugängliche Informationsmaterialien (z. B. zu Handlungsgrundlagen und -empfehlungen) zu den Themenschwerpunkten der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Baden-Württemberg „Kommunale Bewegungsförderung“, „Gesund aufwachsen“ und „Gesund älter werden“.

[Broschüre](#)

Neues aus Baden-Württemberg

10 Jahre Kommunale Gesundheitskonferenzen in Baden-Württemberg

Die Geburtstagsfeier beim öffentlichen Teil der Landesgesundheitskonferenz 2020 musste coronabedingt leider abgesagt werden. Das Sozialministerium hat eine Grußkarte vorbereitet:

Geburtstagsgrüße der Akteure aus dem Gesundheitswesen

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

[Geburtstagsgrüße](#)

Broschüre

Strategien gegen Armut

Präventionsnetzwerke gegen Kinderarmut und für Kindergesundheit, 2020.

Statistisches Landesamt FaFo FamilienForschung

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

[Broschüre](#)

1. Aktuelles von Bund und Land

Faltblatt

Mobil ohne Motor

Straßenverkehrsunfälle von Fahrradnutzerinnen und -nutzern und Fußgängerinnen und -gängern in Baden-Württemberg, 2020.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

[Faltblatt](#)

Pressemitteilungen

Innovationsprogramm Pflege 2021 gestartet

Das Land stellt im kommenden Jahr für das Innovationsprogramm Pflege erneut Mittel in Höhe von rund 3,5 Millionen Euro zur Verfügung. Ein Förderschwerpunkt liegt auf der Lebenssituation von pflegenden Angehörigen, nahestehender Pflegepersonen sowie deren unterstützenden Umfeld.

[Pressemitteilung 31. August 2020](#)

Studie sieht Ländlichen Raum gut aufgestellt

Baden-Württemberg hat gute Chancen, seine ländlich geprägten Räume zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Das zeigt die Studie „Entwicklung der ländlichen Räume in Baden-Württemberg“.

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

[Pressemitteilung, 05. Oktober 2020](#)

Armutsgefährdung in den vergangenen Jahren gestiegen

15,6 % der Menschen in Baden-Württemberg 2019 betroffen – Zum internationalen Tag der Armut.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

[Pressemitteilung, 7. Oktober 2020](#)

Nachhaltige Mobilität und soziale Gerechtigkeit

Minister Hermann und Lucha sind sich einig: Von der Verkehrswende profitieren gerade benachteiligte Bevölkerungsgruppen.

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

[Pressemitteilung, 7. Oktober 2020](#)

Frauen in Führungspositionen – Chancen und Hemmnisse auf dem Weg durch die gläserne Decke

GesellschaftsReport BW Ausgabe 3-2020

Statistisches Landesamt Familienforschung Baden-Württemberg

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

[Report](#)

Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“

Quartiersakademie

Die Quartiersakademie wurde gegründet um das Fortbildungskonzept der Landesstrategie „Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.“ umzusetzen. Sie steht sowohl für das Fortbildungsangebot als auch die Strukturen. Dazu gehören neben der Koordinierungsstelle beim Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) eine Lenkungsgruppe aus Vertreter_innen aus Wissenschaft, Kommunen, Verbänden und Fortbildungsinstitutionen sowie aus dem Sozialministerium. Das Kuratorium Deutsche Altershilfe begleitet und berät die Umsetzung des Fortbildungskonzeptes.

[Weitere Informationen](#)

Dokumentation

Dritter Fachtag Quartiersentwicklung - Quartiersentwicklung im neuen Jahrzehnt

vom 15.-17. Juli 2020, digital

Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg, Familienforschung Baden-Württemberg

[Weitere Informationen](#)

1. Aktuelles von Bund und Land

Fördermöglichkeiten

Broschüre

„Fördermöglichkeiten und Programme der Kommunalen Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung in Baden-Württemberg“

Übersicht über Fördermöglichkeiten und Programme der Kommunalen Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung, die in Baden-Württemberg landesweit abrufbar sind. Für alle interessierten Akteur_innen der Kommunalen Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung in Baden-Württemberg.

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

[Broschüre](#)

Suchtfrei 2020 – eine Initiative des vdek Baden-Württemberg für mehr gesundheitliche Chancengleichheit und Suchtprävention in der Kommune

Bewerbungen bis 28. Februar 2021 möglich.

Verband der Ersatzkassen (vdek) e.V., Landesvertretung Baden-Württemberg, Stuttgart

[Weitere Informationen](#)

D-Care Lab BW

Innovationsprogramm für die Entwicklung neuer ambulanter Pflegekonzepte in

Baden-Württemberg

Öffentliche, sozialwirtschaftliche, unternehmerische und bürgerschaftlich Engagierte sollen dabei unterstützt werden, wirksame Lösungen für die aktuellen Herausforderungen in der Pflege zu schaffen.

Bewerbungen bis 31. Januar 2021 möglich.

Grünhof e.V., Diakonie Baden, Teil des europaweiten und EU-geförderten Projektes „D-Care Labs“

[Weitere Informationen](#)

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Kommunale Gesundheitskonferenz Freiburg/Breisgau-Hochschwarzwald

Im Auftrag der Arbeitsgruppe "Gesundheitsversorgung für Menschen mit Behinderung" wird seit März 2020 eine Bestandsanalyse zum Thema „Umfassende Barrierefreiheit in der ambulanten-ärztlichen Versorgung von Menschen mit Behinderungen“ durchgeführt. Im ersten Schritt wurden hierfür zehn Experteninterviews mit Menschen mit verschiedenen Beeinträchtigungen aus der Region geführt, um das komplexe Konstrukt der „Umfassenden Barrierefreiheit“ zu erfassen und ein angemessenes Erhebungsinstrument zu entwickeln. Der partizipativ erarbeitete Fragebogen wurde im zweiten Schritt an über 1.000 (Zahn-) Arztpraxen im Stadt- und Landkreis versendet. Dabei konnte ein Rücklauf von 25,0 Prozent erreicht werden. Die Ergebnisse werden noch dieses Jahr in Form eines Ergebnisberichtes vorliegen und können über gesundheitskonferenz@kbh.de angefragt werden.

Kommunale Gesundheitskonferenz Mannheim

Projekt „SOS-Dosen in Mannheim“ vorgestellt - 1000 Dosen werden verteilt

Kostenlos stellen die Kommunale Gesundheitskonferenz und die Koordinationsstelle Gesundheit in Zusammenarbeit mit dem Lions Club, dem Kiwanis Club und dem ZONTA Club 1000 SOS-Dosen für Mannheimer Bürger_innen zur Verfügung. Diese sollen in Mannheim besonders an ältere oder erkrankte Personen ausgegeben werden.

Die Idee zur Umsetzung des Projektes entstand im Arbeitskreis der Kommunalen Gesundheitskonferenz „Gesund älter werden in Mannheim“. Die kostenfreie Ausgabe erfolgt über Kooperationspartner wie Quartiermanagement, Gesundheitstreffpunkt, Pflegestützpunkt und Projekte wie MAG1 – Mannheim gegen Einsamkeit. Dort bekommen die Personen Hilfe beim Ausfüllen, können Kontakte knüpfen und werden ans Hilfesystem in Mannheim angebunden.

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Jahresveranstaltung der Kommunalen Gesundheitskonferenz „Pflege.Ambulant.Vernetzt.“ am 02.12.2020, 13:00 – 14:30 Uhr als Webex Konferenz

Das Schwerpunktthema der diesjährigen Jahresveranstaltung ist ambulante Pflege im Quartier. Die Veranstaltung wird online durchgeführt, um einem möglichst breiten Publikum die Teilnahme zu ermöglichen. Auf dem Programm stehen zwei Vorträge: „Digitalisierung in der Pflege: Zukunftsperspektiven der Pflegerobotik“ von Prof. Dr. Ing. Christophe Kunze, Hochschule Furtwangen und "Alter(n) und Digitalisierung aus gerontologisch-ethischer Perspektive" von Dr. phil. Stefanie Wiloth, Institut für Gerontologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Das Workshopangebot zur Diskussion und Ideenfindung wird als Anschlussveranstaltung für das nächste Jahr geplant.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Neckar-Odenwald-Kreis

Die KGK rief unter dem Schwerpunktthema „Gesund aufwachsen im Neckar-Odenwald-Kreis“ die Kampagne „Bleib gesund!“ ins Leben. Darin motivieren und sensibilisieren zehn Kampagnenbilder zu einem gesunden Lebensstil. Die Bilder wurden im Rahmen eines Kreativwettbewerbs von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Kreis erstellt und behandeln die Themen „Bewusster Medienkonsum“, „Gesunde Ernährung“ und „Ausreichend Bewegung“. Die Bilder wurden von einer vierköpfigen Jury ausgewählt und stehen kostenlos als Poster und Postkarten sowie digital zur Verfügung. Von Ende Juli bis Anfang Oktober waren die Kampagnenbilder in einer Ausstellung des Landratsamtes zu sehen. Das Projekt wird mit drei Webvorträgen abgerundet, die zeitnah auf der Homepage sowie in den Sozialen Medien zu finden sind.

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Gesundheitskonferenz Ortenaukreis

Geburtshilfliche Vor- und Nachsorge in der Region Oberkirch-Renchtal - Kick-Off-Veranstaltung Oberkirch am 28.07.2020

Durch die Schließung der Geburtshilfe in Oberkirch haben schwangere Frauen aus Oberkirch und dem Renchtal zukünftig die Möglichkeit, ihre Kinder in den Geburtshilfen in Achern, Offenburg oder Lahr zur Welt zu bringen. Dies stabilisiert die Versorgung im stationären, jedoch nicht im ambulanten Bereich. Daher erarbeitet die Kommunale Gesundheitskonferenz gemeinsam mit einem interdisziplinären Team, bis Ende 2021 ein Konzept, dessen Umsetzung die geburtshilfliche Vor- und Nachsorge in der Region Oberkirch-Renchtal weiterentwickelt. Ziel ist es, die geburtshilfliche Vor- und Nachsorge basierend auf einer guten Hebammenversorgung zukunftsfest zu gestalten. Eine Kick-Off-Veranstaltung fand am 28. Juli 2020 in Oberkirch statt. Gemeinsam mit dem interdisziplinären Team soll dieses Jahr eine Bedarfs- und Bestandsanalyse erarbeitet werden. Angesichts dieser Analyse wurden bereits mehrere Fokusgruppendifkussionen mit Hebammen durchgeführt, die u. a. in der Region Oberkirch-Renchtal tätig sind.

Forum Sektorenübergreifende Versorgung

Im Rahmen einer Bedarfs- und Bestandsanalyse zur gesundheitlichen Versorgung im Ortenaukreis fanden neben Umfragen und Workshops im vergangenen Jahr im Ortenaukreis Bürgergespräche statt, die durch das Ministerium für Soziales und Integration aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg unterstützt wurden. Bei der Veranstaltung am 21. September 2020 wurden Ergebnisse und Handlungsempfehlungen aus dem Bürgerbeteiligungsprozess vorgestellt. Zeitgleich stellte die Corona-Pandemie den Akteuren im Gesundheitswesen neue Herausforderungen. Insgesamt ergaben sich (teilweise) neue Blickwinkel und weitere wichtige Perspektiven auf die Versorgungslandschaft. In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Herrn Landrat F. Scherer und Herrn Minister M. Lucha sowie Prof. Dr. J. Fischer (Direktor MIPH Mannheim) wurde die Bedeutung und Entwicklung einer Sektorenübergreifenden Versorgung deutlich gemacht. An der Veranstaltung wurden darüber hinaus Impulsvorträge zu Best-Practice-Beispielen zur Weiterentwicklung der Prozesse und Konzeptwerkstätten für den Ortenaukreis angeboten.

[Weitere Informationen](#)

2. Neues aus den Kommunalen Gesundheitskonferenzen

Kommunale Gesundheitskonferenz Landkreis Reutlingen

Die Kommunale Gesundheitskonferenz im Landkreis Reutlingen, die seit nunmehr zehn Jahren besteht, verfolgte und verfolgt auch 2020 ihre Zielsetzungen, vorausgesetzt, das aktuelle Pandemiegeschehen lässt es zu. Dazu zählt die Gesundheitsförderung im Setting Gemeinde. Grundlage ist die in verschiedenen Formen stattfindende Netzwerkarbeit, die den Kontakt zur Bevölkerung herstellt u.a. diverse Arbeitskreise, Bürgerinformationsveranstaltung, durch eigene Angebote. Neuartig an diesem Ansatz ist, dass die Arbeit der „Gesunden Gemeinde“ in die Gesamtkonzeption einfließt. Dank der starken Einbindung des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“ gelang es, für das PORT Gesundheitszentrum Schwäbische Alb in Hohenstein direkte Bedarfe festzustellen. Es zeigte sich, dass ein großer Bedarf an gesundheitsfördernden und präventiven Angebote besteht, die auf die Bevölkerung zugeschnitten sind. Das Konzept der Gesundheitsförderung und Prävention wurde und wird somit zusammen mit der Bevölkerung erarbeitet

Die Geschäftsstelle ist mit Fertigstellung des Baus und seit Eröffnung des PORT Gesundheitszentrums Schwäbische Alb mit der **Gesundheitsförderung und Prävention** im Zentrum verankert. Aufgrund des gemeindenahen, an den Lebenslagen ausgerichteten Ansatzes und der guten Erfahrung mit Vortragsveranstaltungen, die im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ als „Gesunde Woche“ seit mehreren Jahren durchgeführt werden, hat sie für die Gesundheitsförderung und Prävention ein Konzept erarbeitet, das diesen Ansatz fortführt und in Richtung Befähigung sowie aktives Üben weiterentwickelt - ganz im Sinne von Health Literacy bzw. Gesundheitskompetenz.

Seit September 2019 finden unter dem Motto „Gesundheit & mehr“ nahezu im zweiwöchigen Rhythmus Vortragsveranstaltungen sowie wöchentlich gesundheitsförderliche Kurse u.a. Atemtraining, Achtsamkeitstraining, Beckenbodentraining, u.v.m. statt. Vortragende sind sowohl Partner aus dem PORT Gesundheitszentrum als auch Referenten, die regional beheimatet sind oder einen regionalen Bezug haben. Vorrangig sollen alle Altersgruppen, von Jung bis Alt, in Hohenstein erreicht werden. Das Einzugsgebiet für Vorträge und Kurse reicht über die Grenzen Hohensteins hinaus und bezieht die angrenzenden Gemeinden mit ein. Regelmäßige Pressearbeit und Bewerbung unterstützt den Zustrom, der seit dem Start der Angebotspalette rasant zugenommen hat. Die Veranstaltungen werden kostenfrei angeboten, bei den Kursen fallen sozialverträgliche Kursgebühren an.

Die enge Zusammenarbeit des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“, Gesundheitsnetzwerken und Gesundheitsförderung ermöglicht es, ständig die Bedarfe der Bevölkerung zu erspüren und zu identifizieren. Seit Anfang 2020 wurden u.a. die Kursangebote auf Anregungen hin fast verdreifacht, saisonale Angebote geschaffen. Gespräch, Vernetzung und Kooperationen werden auch außerhalb des Gesundheitszentrums durch die Gesundheitsförderung gepflegt. Ziel der Geschäftsstelle der Kommunalen Gesundheitskonferenz ist es, zu zeigen, dass Gesundheitsförderung und Prävention im ländlichen Raum wirkungsvoll umgesetzt werden kann und im Setting-Ansatz einen Beitrag zur Gesundheitsförderung zu leisten. Einziger Wermutstropfen - im „Pandemienotfall“ wurden und werden die Angebote eingestellt. Auch die 11. Gesundheitskonferenz im Landkreis Reutlingen wird wegen der aktuellen Pandemielage von November 2020 ins neue Jahr 2021 verschoben.

Kommunale Gesundheitskonferenz Schwarzwald-Baar-Kreis

Patienteninformationstag Krebs 2020 – online Veranstaltung

Am 30.09.2020 fand der jährliche Patienteninformationstag aufgrund der Corona-Pandemie erstmalig virtuell statt. Bei der gemeinsamen Veranstaltung des Gesundheitsamtes des Schwarzwald-Baar-Kreises und dem Onkologischen Zentrum am Onkologischen Schwerpunkt Schwarzwald-Baar-Heuberg konnten sich die Besucher_innen virtuell zuschalten und an den Vorträgen rund um die Thematik „Behandlungsmöglichkeiten bei Krebs“ teilnehmen. Zudem gab es die Möglichkeit, während der Vortragszeit Fragen per Mail zu stellen, die im Anschluss an die Vortragsreihe beantwortet wurden. Außerdem gab es einen „virtuellen Informationsmarktplatz“, bei dem sich unterschiedliche Selbsthilfegruppen, Versicherungsträger und Rehakliniken virtuell vorstellen konnten.

[Weitere Informationen](#)

3. Neues zur gesundheitsförderlichen Stadt-, Gemeinde- und Quartiersentwicklung, zur gesundheitlichen Chancengleichheit und zu integrierten kommunalen Strategien

Stadt Ludwigsburg

Initiative Babyfreundliches Ludwigsburg

Die Hebammensprechstunde, ein Instrument gegen den örtlichen Hebammenmangel, entstand im Rahmen des Babyfreundlichen Ludwigsburgs. Die Sprechstunde bietet Frauen, die nach der Geburt keine Hebamme gefunden haben, die Möglichkeit einen Termin mit einer Hebamme wahrzunehmen. Die Hebammen übernehmen Wochenpflege, Anleitung zur Wochenbettgymnastik, Kontrolle der Rückbildung, Nahtpflege und vieles mehr.

Hebammenförderung:

Die Förderung der Hebammenstruktur wurde durch die Kommunale Gesundheitskonferenz angestoßen. Um der zunehmenden Anzahl an Familien, die keine Hebamme erhalten, entgegen zu wirken, wird die Erleichterung des Berufseinstiegs bzw. Wiedereinstieg der Hebammen angestrebt. Ziel ist es die Hebammensprechstunde auszubauen und die Betreuung auf die Zeit vor der Geburt zu erweitern. Durch die geplante zentrale Lage am Bahnhof, ist die Hebammenzentrale für Familien gut erreichbar.

[Weitere Informationen](#)

Gemeinde Michelfeld

Gesund aufwachsen - gesund leben in Michelfeld „Bewegte Kinder Michelfeld“.

Turnbeutelbande - Motorik-Test (KITT+ 3-10) in den Kindertagesstätten und der Grundschule. Seit 10 Jahren ununterbrochen Motorik-Test für Kinder in Michelfeld. Bereits zum zehnten Mal in Folge wird der jährliche Motorik-Test für Kinder an der Grundschule Michelfeld und in den Kindertagesstätten Michelfeld und Gnadental durchgeführt. Mit den seit 2011 durchgeführten Testungen kann die körperlich-motorische Leistungsfähigkeit der Kinder mit acht Aufgabenstellungen ermittelt und ausgewertet werden. Die Testergebnisse und Analysen liefern fundierte Informationen zur aktuellen motorischen Leistungsfähigkeit der Kinder. Dies ermöglicht es den Pädagogen, die Kinder in ihrer diesbezüglichen Entwicklung adäquat zu fördern. Über die Kindergarten- und Grundschulzeit wird allen Kinder in der Gemeinde Michelfeld eine motorische Grundlagenausbildung zuteil, die nicht nur das Bewegungsverhalten fördert, sondern auch die geistige Entwicklung unterstützt.

Gemeinde Riegel am Kaiserstuhl

Aktion „Hüpf-Spiele aufmalen“

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung Riegel.Gemeinsam.Gestalten bildete sich 2015 der Arbeitskreis „Eltern sein in Riegel“. Die dort eingebundenen Eltern stehen der Gemeinde seither als Ansprechpartner_innen für familienbezogene Themen wie z.B. Kita-Öffnungszeiten, Ferienbetreuung, Spielplatzplanung zur Verfügung. Darüber hinaus führt der Arbeitskreis eigenständig Projekte durch. Beispiele hierfür sind, eine Datenerhebung zur Kindergarten- und Schulwegplanung sowie die Betreuung der Skateanlage. Aktuelles Projekt ist die Aktion „Hüpf-Spiele aufmalen im Gemeindegarten“. Ziel ist, den an die Parkanlage angrenzenden Spielplatz um ein Bewegungsangebot zu bereichern. Auch ein Riegeler Maler engagiert sich für diese Aktion. Die fachgerechte Ausführung und somit ein lang anhaltender Hüpfspaß ist daher gesichert.

[Weitere Informationen](#)

3. Neues zur gesundheitsförderlichen Stadt-, Gemeinde- und Quartiersentwicklung, zur gesundheitlichen Chancengleichheit und zu integrierten kommunalen Strategien

Stadt Tübingen

Broschüre

Gute Chancen für alle Kinder

Tübinger Präventionskonzept gegen Kinderarmut, 2020.

[Broschüre](#)

[Weitere Informationen](#)

Projekt

Schwimmen für alle Kinder

Mit dem Ziel, dass alle Kinder und Jugendliche schwimmsicher werden. Kindern (ab 5 Jahren) und Jugendlichen (bis 21 Jahre) aus Familien mit wenig Geld und aus Flüchtlingsfamilien können kostenlos schwimmen lernen.

Ehrenamtliche Initiative in Kooperation mit Stadt Tübingen und dem Runden Tisch Kinderarmut

[Weitere Informationen](#)

Meine Schwimmgeschichte

Ein Mut-Mach-Buch zum Lesen, Vorlesen, Nachdenken und Anschauen

Müller, D., Schwimmen für alle Kinder, 2020, ISBN 978-3-7995-1490-3, 20 Euro

Verlagsgruppe Patmos, Thorbecke Verlag, Ostfildern

[Weitere Informationen](#)

4. Neues aus dem Bereich Gesundheitsberichterstattung

Kindergesundheitsbericht Baden-Württemberg 2020

Anhand aktueller und für das Land repräsentativer Daten erläutert der Bericht die gesundheitliche Situation von baden-württembergischen Kindern unter sieben Jahren. Der Fokus dabei liegt bei den Kindern im Vorschulalter. Nicht nur der Gesundheits- und Entwicklungsstatus der Kinder an sich wird in diesem Bericht dargestellt, sondern auch verhältnis- und verhaltensbezogene Faktoren, die die Kindergesundheit beeinflussen. In einem Zusatzkapitel wird zudem die Gesundheit rund um die Geburt beleuchtet.

Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg

[Kindergesundheitsbericht](#)

5. Gesundheitsförderung in Zeiten von Corona

Corona-Chronik. Gruppenbild ohne (arme) Kinder.

Eine Streitschrift

Holz G. & Richter-Kornweitz, A., 2020.

Holz, Gerda, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Frankfurt am Main

Richter-Kornweitz, Dr. Antje, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin

Niedersachsen e.V., Hannover

[Streitschrift](#)

Report

PROTECT A GENERATION

The impact of COVID-19 on children's lives

Befragung von mehr als 25.000 Kinder, Jugendliche und Erwachsene in 37 Ländern zu den Themenbereichen Armut, Bildung, häusliche Gewalt und soziale Ungleichheit, 2020.

SAVE THE CHILDREN INTERNATIONAL, London

[Weitere Informationen](#)

5. Gesundheitsförderung in Zeiten von Corona

Report

Global Girlhood Report 2020

How COVID-19 is putting progress in peril

Die Umfrage beleuchtet Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche weltweit und belegt, dass die COVID-19-Pandemie die Ungleichheiten entlang der Dimensionen Schutz, Wohlstand, Bildungschancen und besonders Geschlecht verstärkt, 2020.

SAVE THE CHILDREN INTERNATIONAL, London

[Weitere Informationen](#)

Ergebnisse der COPSY-Studie

Psychische Gesundheit und Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen während der COVID-19-Pandemie

Untersuchung von Auswirkungen und Folgen der Corona-Pandemie auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Die wesentlichen Ergebnisse sind: Die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen in Deutschland hat sich während der Corona-Pandemie vermindert, sie berichten vermehrt von psychischen und psychosomatischen Auffälligkeiten. Vor allem Kinder aus sozial schwächeren Familien sind betroffen.

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) in wissenschaftlicher Kooperation Hertie School, (Prof. Dr. Klaus Hurrelmann), Berlin, Robert Koch-Institut, Berlin, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln

[Weitere Informationen](#)

[Pressemitteilung, 10. Juli 2020](#)

Originalstudie

Impact of the COVID-19 Pandemic on Quality of Life and Mental Health in Children and Adolescents

Ravens-Sieberer, U., Kaman, A., Otto, C., Adedeji, A., Devine, J., Erhart, M., (...), Hurrelmann, K., Int J Dtsch Arztebl Int 2020; 117: 828–9. DOI: 10.3238/arztebl.2020.0828

Deutsches Ärzteblatt, Berlin

[Abstract](#)

Informationsschrift

„Kita- und Schulverpflegung in Zeiten von Corona“

Zur Unterstützung für Kita- und Schulträger sowie Verpflegungsverantwortliche bei der Umsetzung von Verpflegungsangeboten, Oktober 2020.

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, Landeszentrum für Ernährung, Stuttgart

[Informationsschrift](#)

Informationen für ältere Menschen zum Coronavirus

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) e.V., Köln

[Weitere Informationen](#)

Kommunale Innovation

Altersfreundlichkeit in Zeiten der Corona-Pandemie,

Eine qualitative Befragung, November 2020.

Heiermann, A. C., Haist, K., Hinz, C., Petzold, J., Slupina, M., Sixtus, F.

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Berlin, Körber-Stiftung, Hamburg

[Weitere Informationen](#)

Comment

Offline: COVID-19 is not a pandemic

Horton Richard, Volume 396, September 26, 2020.

The Lancet, London

[Weitere Informationen](#)

5. Gesundheitsförderung in Zeiten von Corona

Covid-19 in Deutschland: Zahlen, Daten, Fakten

Sterblichkeit Älterer während der COVID-19-Pandemie in den ersten Monaten des Jahres 2020. Gab es Nord-Süd-Unterschiede?

Special Issue 9, Oktober 2020, Journal of Health Monitoring

Robert Koch-Institut, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Gesundheitsverhalten und COVID-19: Erste Erkenntnisse zur Pandemie

Special Issue 8, September 2020 Journal of Health Monitoring

Robert Koch-Institut, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Soziale Ungleichheit und COVID-19

Special Issue 7, September 2020 Journal of Health Monitoring

Robert Koch-Institut, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Sozioökonomische Ungleichheit und COVID-19 – Eine Übersicht über den internationalen Forschungsstand

Special Issue 7, September 2020 Journal of Health Monitoring

Robert Koch-Institut, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Sozioökonomische Ungleichheit im Infektionsrisiko mit SARS-CoV-2 – Erste Ergebnisse einer Analyse der Meldedaten für Deutschland

Special Issue 7, September 2020 Journal of Health Monitoring

Robert Koch-Institut, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der Eindämmungsmaßnahmen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen

Journal of Health Monitoring 4/2020, Dezember 2020.

Robert Koch-Institut, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Die gesundheitliche Lage in Deutschland in der Anfangsphase der COVID-19-Pandemie. Zeitliche Entwicklung ausgewählter Indikatoren der Studie GEDA 2019/2020-EHIS

Journal of Health Monitoring 4/202, Dezember 2020.

Robert Koch-Institut, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Interview

„Diese COVID-19-Pandemie ist ein Weckruf für uns alle“

Interview mit Dr. Rüdiger Krech, Direktor für Gesundheitsförderung bei der Weltgesundheitsorganisation in Genf, am 3. September 2020.

Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V., Hannover

[Interview](#)

Praxisleitfaden

Gesundheitsförderung in Krisenzeiten

Die Herausforderungen der Corona-Krise aus der Perspektive der Gesundheitsförderung werden auf unterschiedlichen Ebenen beleuchtet.

Scharinger, C., November 2020.

Fonds Gesundes Österreich, Gesundheit Österreich, Wien

[Praxisleitfaden](#)

5. Gesundheitsförderung in Zeiten von Corona

Studie

Menschen in Pflegeheimen bewegen sich wegen Coronaregeln zu wenig

Körperliche Aktivitäten von Pflegeheimbewohnern sind wegen der coronabedingten Kontaktbeschränkungen zu kurz gekommen.

Studie der Universität Tübingen

Deutsches Ärzteblatt, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Originalstudie

“I Trust in Staff’s Creativity”—The Impact of COVID-19 Lockdowns on Physical Activity Promotion in Nursing Homes Through the Lenses of Organizational Sociology

Frahsa, A., Altmeier, D., John, Gropper, H., Granz, H., Pomiersky, (...), Thierl, A.

Institute of Sport Science, Eberhard Karls University Tübingen, Interfaculty Research Institute for Sport and Physical Activity, Eberhard Karls University Tübingen, Department of Sports Medicine, University Hospital Tübingen, Centre for Geriatric Medicine, University Hospital Tübingen

[Studie](#)

6. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

HBSC „Health Beauvoir in School-aged Children“-Studie

Die Health Behaviour in School-aged Children (HBSC)-Studie 2017/18 – Methodik der Kinder- und Jugendgesundheitsstudie der Weltgesundheitsorganisation

HBSC ist die weltweit größte Studie zur Kinder- und Jugendgesundheit und für die WHO eine der wichtigsten Datengrundlagen zur international vergleichenden Gesundheitsberichterstattung.

Journal of Health Monitoring 3/2020, September 2020

Robert Koch-Institut, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Subjektive Gesundheit und Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Querschnittergebnisse der HBSC-Studie 2017/18

Journal of Health Monitoring 3/2020, September 2020

Robert Koch-Institut, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Bewegungs- und Ernährungsverhalten von älteren Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Querschnittergebnisse der HBSC-Studie 2017/18 und Trends

Journal of Health Monitoring 3/2020, September 2020

Robert Koch-Institut

[Weitere Informationen](#)

Mobbing und Cybermobbing bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Querschnittergebnisse der HBSC-Studie 2017/18 und Trends

Journal of Health Monitoring 3/2020, September 2020

Robert Koch-Institut, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Factsheet

Kinderarmut in Deutschland, Juli 2020

Bertelsmann Stiftung, Gütersloh

[Weitere Informationen](#)

Faktenblatt psychische Erkrankungen bei Kinder- und Jugendlichen

Bundes Psychotherapeuten Kammer, Berlin

[Weitere Informationen](#)

6. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

Vierter Kinder- und Jugendsportbericht – Gesundheit, Leistung, Gesellschaft

Breuer, C., Joisten, C., Schmid, W., 2020, Hofmann-Verlag GmbH & Co. KG, Schorndorf
ISBN 978-3-7780-9180-7, 60 Euro

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen

[Weitere Informationen](#)

ElfE-Handlungsleitfaden

PARTIZIPATIV, KOMPAKT, INNOVATIV

Es gibt Empfehlungen zu Aufbau und Umsetzung von partizipativen Forschungsprojekten zur gesundheitlichen Chancengleichheit. Die Publikation basiert auf den Erfahrungen aus der zweiten Förderphase des Forschungsprojektes ElfE² (Eltern fragen Eltern), November 2020.

Das Forschungsprojekt ist Teil des Forschungsverbundes Gesunde Kommunen PartKommPlus.

[Handlungsleitfaden](#)

[Materialsammlung des ElfE-Projektes](#)

BZgA-Memorandum

EVIDENZBASIERTE PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

De Bock, F., Dietrich, M., Rehfuess, E., November 2020.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

[Memorandum](#)

Projekt

„Miteinander-Füreinander – Kontakt und Gemeinschaft im Alter

Zum Aufbau neuer Zugangswege zu älteren und hochaltrigen Menschen und Ausbau von ehrenamtlichen Besuchs- und Begleitungsangeboten. Die Wirksamkeit dieser Projekte wird wissenschaftlich überprüft.

Zudem soll die Bevölkerung für das gesellschaftliche Problem der zunehmenden Einsamkeit im Alter sensibilisiert und so zusätzliche Hilfsbereitschaft aktiviert werden.

Malteser Hilfsdienst e.V., Köln,

Förderung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Projekt

Digitaler Engel

Das mobile Ratgeberteam ist in ländlichen Regionen Deutschlands unterwegs und bietet älteren Menschen Hilfe bei konkreten Fragen rund um die Digitalisierung an. Täglichen Abläufe und Gewohnheiten sollen durch digitale Anwendungen bereichert und erleichtert werden können.

Deutschland sicher im Netz e.V., Berlin, Förderung durch Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Internetportal – das Portal für Neugierige!

Informationen zu Bildungsangeboten für ältere Menschen in ganz Deutschland. Tipps und Materialien zu Digitalisierung und Bildung im Alter, Wissenswertes für Bildungsanbieter, Gute Praxisbeispiele, Aktuelle Informationen über Digitalisierung, Bildung, Projekte und Aktionen.

BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V., Berlin

[Weitere Informationen](#)

Podcast

Armut und Gesundheit – Der Public Health-Podcast

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung, Berlin

[Weitere Informationen](#)

6. Fachinformationen, Publikationen und Literatur

Buch

Gesundheit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Das Konzept Health in All Policies und seine Umsetzung in Deutschland

Böhm, K., Bräunling, S., Geene, R., Köckler, H., 2020, ISBN 978-3-658-30504-8, 49,99 Euro, Springer-Verlag GmbH, Heidelberg

[Weitere Informationen](#)

Handbuchreihe zum Projekt

„Gesundheitszentrum Spork: Aufbau und Verstetigung eines wirtschaftlich tragfähigen, interdisziplinären und zivilgesellschaftlichen Wertschöpfungsnetzwerkes im Quartier“

Alle Handbücher stehen zum **kostenfreien** Download bereit.

Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V., Institut für Gerontologie an der TU Dortmund, Leben im Alter e. V., Institut für Zukunftsfragen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft der Evangelischen Hochschule Darmstadt

[Handbuchreihe](#)

Broschüre

Über Prävention berichten – aber wie? Methodenprobleme der Präventionsberichterstattung

Robert Koch-Institut, 2020

GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG DES BUNDES GEMEINSAM GETRAGEN VON RKI UND DESTATIS, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

[Broschüre](#)

Frauengesundheitsbericht

Die gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland

Robert Koch-Institut, 2020

GESUNDHEITSBERICHTERSTATTUNG DES BUNDES GEMEINSAM GETRAGEN VON RKI UND DESTATIS, Bundesministerium für Gesundheit, Berlin

[Frauengesundheitsbericht](#)

Dokumentation

3. Deutscher Fußverkehrskongress

am 21. Oktober 2020 in Stuttgart, digital

Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg, Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, Berlin

[Weitere Informationen](#)

Expertise zur Suchtprävention 2020

Aktualisierte Neuauflage der Expertise zur Suchtprävention 2013.

Forschung und Praxis der Gesundheitsförderung, Band 52

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

[Weitere Informationen](#)

7. Sonstige Veranstaltungen

Webkonferenz

Nationale Digital Health Symposium 2020

Die Krise als Chance - Nachhaltige Digitalisierung im Gesundheitssystem

am **16. Dezember 2020**

TMF – Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung e.V., Berlin

Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V. (GVG), Berlin

[Weitere Informationen](#)

Save the Date

26. Kongress Armut und Gesundheit

„Aus der Krise zu Health in All Policies“

am **17. und 18. März 2021** als virtuelle Veranstaltung

Kongress Armut und Gesundheit, Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V., Berlin

[Weitere Informationen](#)



Baden-Württemberg
Impressum:
 Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg
 im Regierungspräsidium Stuttgart
 Referat 94 – Gesundheitsförderung, Prävention,
 Gesundheitsberichterstattung, Gesundheitsplanung
 Nordbahnhofstr. 135, 70191 Stuttgart, Tel. 0711 / 904 39-406
Redaktion:
 Dr. Maren Reyer, maren.reyer@rps.bwl.de
 Magdalene Obenhuber, magdalene.obenhuber@rps.bwl.de
Internet: <https://www.gesundheitsamt-bw.de>



Kooperationsverbund
**Gesundheitliche
 Chancengleichheit**



Baden-Württemberg
 LANDESGESUNDHEITSAMT
 IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen
 Krankenkassen nach § 20a SGB V








